

Deutsche Meisterschaft Bogen im Freien in Wiesbaden

Samuel Werner verpasst um Millimeter die Goldmedaille

Mit dem Finale auf dem Bowling Green vor dem Kurhaus in Wiesbaden setzten die deutschen Bogenschützen neue Maßstäbe bei der Ausrichtung von nationalen Titelkämpfen. „Der Deutsche Schützenbund hat hier Großartiges geleistet“, sagte Innenminister Peter Beuth und der Wiesbadener Oberbürgermeister Sven Gerich freute sich über eine großartige Kulisse: „Das ist deutschlandweit einzigartig. Das tut dem Bogensport gut, aber auch Wiesbaden.“

Die Finalentscheidungen vor einem begeisterten Publikum bildeten den Höhepunkt der dreitägigen Titelkämpfe, die mit den Qualifikationswettkämpfen und ersten Entscheidungen auf dem Sportplatz von TuS Dotzheim begannen. Insgesamt 671 Aktive stellten sich den Herausforderungen des 72-Pfeile-Wettkampfes auf Entfernungen bis 70 Meter, die bei teilweise stark böigen Winden von den Sportlern ein hohes Maß an Konzentration abverlangten.

Die Aktiven des Hessischen Schützenverbandes mussten in diesem Jahr mit vier Silbermedaillen und zwei Bronzemedaillen zufrieden sein. Damit belegten die Hessen in der von Bayern (10 Siege), Württemberg (6 Siege) und Berlin (5 Siege) dominierten Landesverbandswertung den zehnten Rang.

Samuel Werner: „Das Finale ist ein Traum“

Zwanzig Jahre nach dem Sieg von Jörg Scheiba vom BSC Hochtaunus gelang es wieder einem hessischen Compoundbogenschützen, ins Herrenfinale um die Goldmedaille einzuziehen. „Bei einer Kulisse, besser wie bei einem Weltcup ist das Finale hier ein Traum“, zeigte sich Samuel Werner begeistert und der 29-Jährige vom SC Kleinlinden freute sich über einen unerwarteten Erfolg, der mit einer Silbermedaille belohnt wurde. Ich hätte nicht damit gerechnet, das Finale zu erreichen. Ich habe von den schwierigen Bedingungen profitiert, denn ich hatte meinen Bogen gut für die Windverhältnisse eingestellt.“ Der Weg zum deutschen Vizemeistertitel begann für Samuel Werner mit der 72-Pfeile Qualifikation auf dem Dotzheimer Sportplatz, bei der er als Neunter die Finalrunde der besten 16 unter 55 Starter bei den Herren erreichte. Bei den schwieriger werdenden Windverhältnissen und einsetzender Dunkelheit behauptete sich Samuel Werner in drei KO-Wettkämpfen vom Achtel- bis ins Halbfinale. Zunächst besiegte er Tobias Bildner vom TSV Natternberg mit 134:130 Ringen und setzte sich danach in einem spannenden Duell gegen Günter Hallmann vom Team Roth Bogensport durch. Im Viertelfinale hatten beide Konkurrenten jeweils 130 Ringe bei 15 Finalschüssen auf 50 Meter Entfernung erzielt. Im Shoot-Off gelang es Samuel Werner sich mit einer Acht zu behaupten und erreichte das Halbfinale gegen Sebastian Harndorf vom Hamburger Team Marstall. Gegen den 37-jährigen Nationalschützen nutzte Samuel Werner seine Chance und zog mit 132:131 Ringen ins Goldfinale auf dem Bowling Green am Kurhaus in Wiesbaden ein. „Besser geht´s nicht“, stellte Werner fest, der damit sein vor zwei Jahren begonnenes Comeback im Bogensport krönte. „Seit 2011 hatte ich wegen Studium und Beruf pausiert. Als stolzer Vater in Elternzeit kehrte er als Hobby-Bogenschütze an die Schießlinie zurück und profitierte von den guten Trainingsbedingungen beim SC Kleinlinden mit Unterstützung des erfahrenen Nationalschützen Jens Asbach. „Er ist mein sportliches Vorbild“, so Samuel Werner

über die Zusammenarbeit mit seinem Trainer und ergänzte mit Blick auf seine Ehefrau: „Sie gibt mir die nötige Ruhe.“

Vor einer beeindruckenden Zuschauerkulisse am Samstagnachmittag in der Wiesbadener Innenstadt wirkte Samuel Werner bei Beginn der Finalbegegnung mit Leon Hollas von den Döbelner Bogenschützen etwas nervös. „Mein erster Schuss ging in die Acht, erst nach der dritten Passé hat es dann gestimmt.“ Bis zum 12. Finalschiess lag Samuel Werner zwei Ringe in Rückstand, dann gelang ihm mit den letzten drei Pfeilen der Ausgleich zum 142:142 Remis. Der in Wetzlar lebende Samuel Werner war in der entscheidenden Phase hochmotiviert und schoss seinen Pfeil im Shoot-Off schnell und fast optimal ins Gold der Scheibenmitte. Doch das Glück hatte in dieser Phase sein sächsischer Konkurrent auf seiner Seite. Leon Hollas schoss den Pfeil um zwei Millimeter näher zur Scheibenmitte und holte sich damit erstmals den Titel eines Deutschen Meisters. Sein Sieg war umso spektakulärer, da er die Finalrunde auf Rang 15 in der Qualifikation nur knapp erreicht hatte und im Achtelfinale bei schwierigen Windbedingungen völlig überraschend gegen den Berliner Nationalschützen Lars Klingner (135:127) gewonnen hatte.

Florian Grafmanns scheidet an Leon Hollas

Neben Samuel Werner hatte mit Florian Grafmanns ein zweiter Hesse die Medaillenrunde auf dem Bowling Green mit dem Compoundbogen erreicht. Der Hessenmeister von 2017 und 2018 hatte den Vorkampf auf dem Dotzheimer Sportplatz auf Rang drei beendet und in den ersten beiden Finalrunden gegen den Magstädter Sandro Matthes (126:121) und Bernd Kiehl vom BSV Pfaffenhausen (133:123) jeweils sicher gewonnen. Im Halbfinale traf Grafmanns auf den entfesselnd schießenden Leon Hollas, der den für den SV Böddiger startenden Grafmanns mit 144:132 Ringen keine Chance ließ. So musste Florian Grafmanns mit dem kleinen Finale um die Bronzemedaille zufrieden sein, in dem er knapp mit 144:146 Ringen gegen den Hamburger Sebastian Harndorf den Sprung auf das Siegerpodest verpasste.

Silber für Dieter Dehnert aus Kassel und Damenteam vom SV Arolsen

Vor Samuel Werner hatten die hessischen Bogenschützen auf dem Dotzheimer Sportplatz durch Dieter Dehnert von BS GW Kassel in der Masterklasse-Einzelwertung und dem Master-Damenteam des SV Arolsen (Otgontschimeg Meißner, Gabriele Köhler und Petra Heimbeck) mit dem Recurvebogen zwei Silbermedaillen gewonnen. Zudem holte Erik Lüttmerding vom SV Böddiger in der Compoundbogen-Masterklasse (über 50 Jahre) die Bronzemedaille und verpasste dabei nur knapp um vier Ringe die Wiederholung seines Sieges aus dem Jahr 2017 in der Herren-Altersklasse.

Auf dem Dotzheimer Sportplatz hatten der Eberstädter Finian Mannert auf Rang fünf in der Schülerklasse und Norbert Och von HSV Götzenhain in der Seniorenklasse auf Rang vier mit dem Recurvebogen sowie Sandra Mosig von der SG Okriftel als Vierte mit dem Blankbogen in der Damenklasse den Gewinn einer Medaille knapp verpasst.

Irene Dotzel wird vom Wind verweht

Durch das Fehlen der Nationalschützinnen Carolin Landesfeind (SV Böddiger), Janine Meißner (BSC Hochtaunus) und Pia Eibeck (Blau Gelb Hanau) waren drei hessische Medaillenanwärter aus unterschiedlichen Gründen in der Compoundbogen-Damenklasse nicht am Start. So verblieb die 57-jährige Irene Dotzel vom BSC Rüsselsheim als einzige hessische Teilnehmerin im 27-köpfigen Starterfeld, die sich den Herausforderungen des 72-Pfeile-Wettkampfes auf 50 Meter Entfernung stellten und bei teilweise stark böigen Winden von den Sportlern ein hohes Maß an Konzentration abverlangten. Irene Dotzel gehörte zu den Leidtragenden, die durch eine starke Windböe in der entscheidenden Phase des Viertelfinales gegen die Berlinerin Jennifer Weitsch einen Pfeil an ihrer Scheibe vorbeischoß. „Die Böe kam beim Auslösen, da war der Pfeil weg“, ärgerte sich die Bauschheimerin, die gut begonnen hatte. „Zeitweise lag ich auf Rang drei in der Qualifikation, dann wurde es durch die Windverhältnisse sehr schwierig und ich war froh, das Finale erreicht zu haben.“ Irene Dotzel verlor beim Auftakt der Finalrunde gegen die spätere Bronzemedaillegewinnerin Jennifer Weitsch nach 15 Pfeilen auf 50 Meter Entfernung mit 118:122 Ringen.

Sophie Wollenhaupt: „Diese Arena ist überwältigend“

Während Irene Dotzel das Finale um die Medaillen auf dem Bowling Green in Wiesbaden verpasste, lief es für Sophie Wollenhaupt von der PSG Groß-Gerau wesentlich besser. Die Darmstädterin hatte auf dem Dotzheimer Sportplatz keine Probleme und gewann nach Rang zwei in der Qualifikation im Viertelfinale gegen Anne Schwertmann glatt in vier Drei-Pfeile-Sätzen mit 7:1 Punkten. Damit hatte die 19-jährige bereits die Finalrunde auf dem Bowling Green erreicht und zog nach dem sicheren 6:2 Sieg gegen die Freiburgerin Nicola Koch ins Goldfinale gegen Titelverteidigerin Elisa Tartler vom SV Bavaria Thulba ein. „Diese Arena ist überwältigend, einfach riesig“, zeigte sich die PSG-Schützin begeistert von der großartigen Stimmung unter den zahlreichen Zuschauern. „Ich war sehr aufgeregt“, räumte sie ein, nachdem sie in keiner Phase des Finales ihre Konkurrentin gefährden konnte. 20:28 Ringe im ersten Satz und danach zwei Mal 24:28 besiegelten die glatte 0:6 Niederlage gegen Elisa Tartler, die ihren Titelhatrick feierte. Trotz der Niederlage strahlte Sophie Wollenhaupt nach dem Wettkampf: „Ich freue mich auch über die Silbermedaille.“

Maximilian Weckmüller rundet Medaillenbilanz ab

Knapp drei Stunden nach Sophie Wollenhaupt rundete Maximilian Weckmüller die hessische Medaillenbilanz mit dem Gewinn der Bronzemedaille in der Recurvebogen-Herrenklasse ab. Der 23-Jährige vom BSC Vellmar hatte stark begonnen und auf dem Dotzheimer Sportplatz die Qualifikationsrunde vor seinem niedersächsischen Nationalmannschaftskameraden Florian Kahllund gewonnen. Mit zwei 6:2 Siegen über Josuha Grummel von Tell St. Tönis und Konrad Komischke vom SV GutsMuths Jena hatte Maximilian Weckmüller das Halbfinale erreicht, in dem er knapp in fünf Sätzen mit 4:6 an Felix Wieser von der FSG Tacherting scheiterte. In einer hochspannenden Begegnung hatte Wieser nach drei Sätzen mit 4:2 Punkten geführt und mit zwei unentschiedenen Drei-Pfeile-Passén (28:28 und 27:27) das Goldfinale erreicht. Für Maximilian Weckmüller blieb das kleine Finale um die Bronzemedaille, in dem er nach zwei Sätzen bereits mit 0:4 Punkten gegen Carlo Schmitz von TuS Grün-Weiss Holten in Rückstand lag. Mit einer konzentrierten

Leistung konterte Weckmüller und entschied die nächsten drei Sätze für sich. Nach dem sicheren 26:23 Erfolg im fünften Satz konnte er über den Gewinn der Bronzemedaille freuen.

Höhepunkt mit Lisa Unruh und Elena Richter

Höhepunkt der Finalentscheidungen auf dem Bowling Green war das Aufeinandertreffen der beiden besten deutschen Bogenschützinnen Lisa Unruh, Silbermedaillengewinnerin von Rio 2016 und ihrer Berliner Nationalmannschaftskollegin Elena Richter. Beide hatten erwartungsgemäß den Vorkampf auf dem Dotzheimer Sportplatz dominiert und in der Finalarena auf dem Bowling Green kam es zum dramatischen Showdown, der erst im Stechschuss hauchdünn zugunsten der erfolgreichen Titelverteidigerin Lisa Unruh entschieden wurde.

Die Ergebnisse der Medaillengewinner und die Platzierungen der hessischen Bogenschützen:

Recurve

Herren

1. SV Dauelsen	1873
2. FSG Tacherting	1850
3. BSG Riegel	1835
6. SV Eberstadt	1806
8. BSV Zierenberg	1766

1. Dominic Gölz (Dornhan)	637	6	6	6	6
2. Felix Wieser (Tacherting)	653	6	6	6	2
3. Maximilian Weckmüller (Vellmar)	660	6	6	4	6
20. Lukas Reisser (Eberstadt)	622				
21. René Lettau (Zierenberg)	619				
30. Pascal Forster (Eberstadt)	611				
49. Oliver Obst (Vellmar)	595				
51. Dominik Rennert (Zierenberg)	588				
63. Nik Gotta (Ober Roden)	580				
67. Nils Bahl (Eberstadt)	573				
69. Timo Helmke (Bürstadt)	571				
70. Jerome Correia (Hanau)	571				
73. Burkhard Gauding (Zierenberg)	559				

Damen

1. BSC BB Berlin	1851
2. Oldenburger Schützen	1637
3. Kölner KB	1617

Einzel

1. Lisa Unruh (Berlin)	648	6	6	6	6
------------------------	-----	---	---	---	---

2. Elena Richter (Berlin)	656	7	6	6	5
3. Michelle Kroppen (Jena)	632	7	6	0	7

Master männlich

1. BS Neumarkt	1792
2. SC Germering	1753
3. BSC Bergkamen	1741
6. BC Pfeil Treysa	1734

Einzel

1. Krzysztof Skrzydel (Mühldorf)	639
2. Dieter Dehnert (Kassel)	631
3. Norbert Felder (Eikamp)	628
18. Jan Heimbeck (Treysa)	612
32. Thorsten Weber (Homburg)	597
40. Frank Sülzenbrück (Wiesbaden)	592
46. Ernst Langer (Hochtaunus)	590
47. Steffen Ziesing (Oberrodenbach)	589
57. Oliver Huber (Treysa)	583
80. Uwe Töpferwein (Treysa)	539

Master weiblich

1. SV Jeersdorf	1697
2. SV Arolsen	1672
3. SG Seebronn	1670

Einzel

1. Claudia Wohlleben (Oberkotzau)	627
2. Manuela Kaltenmark (Seebronn)	623
3. Babette Bartikowski (Berlin)	608
17. Otgontschimeg Meißner (Arolsen)	565
21. Gabriele Köhler (Arolsen)	562
24. Petra Heimbeck (Arolsen)	545

Senioren

1. SGi Welzheim	1750
2. SG Pforzheim	1717
3. BSC Bottrop	1663
4. HSV Götzenhain	1656

Einzel männlich

1. Günter Schilling (Biberach)	634
2. Günther Baumkirchner (Schwarzenfeld)	626
3. Harald Zilch (Bottrop)	622
4. Norbert Och (Götzenhain)	618

21. Heinz Tefarikis (Götzenhain)	568
22. Wilfried Schürmanns (Bürstadt)	564
31. Johann Oros (Götzenhain)	470

Senioren weiblich

1. Gabriele Petritsch (Waldtrudering)	596
2. Marlies Baum (Welzheim)	575
3. Iris Jantzen (Remscheid)	572

Junioren

1. BSC BB Berlin	1868
2. SV GutsMuths Jena	1819
3. BS Neumarkt	1717

Einzel männlich

1. Jannis Kramer (Berlin)	630	6	6	6	6
2. Adrian-Erik Scheiding (Jena)	641	6	6	6	5
3. Christoph Breitbach (Berlin)	644	6	7	4	7
9. Tom Gotta (Ober Roden)	580	5			
18. Julian Augenreich (Ober Roden)	565				

Einzel weiblich

1. Elisa Tartler (Thulba)	644	-	6	6	6
2. Sophie Wollenhaupt (Groß-Gerau)	628	-	7	6	0
3. Nicola Koch (Freiburg)	616	-	6	2	6

Jugend

1. BSC BB Berlin	1877
2. SGi Ditzingen	1867
3. SV Weiler-Höri	1753

Einzel männlich

1. Jonathan Vetter (Ditzingen)	655	7	6	6	6
2. Matthias Potrafke (Mühlentor)	659	7	7	7	2
3. Alexander Ortler (Berlin)	646	6	6	3	6
19. Henning Reyer (Böddiger)	607				

Einzel weiblich

1. Talida Chrubasik (Pfaffenhausen)	636	6	7	6	6
2. Clea Josina Reisenweber (Berlin)	633	7	6	6	4
3. Elina Idensen (Lauenau)	613	6	7	0	7
9. Nell Gotta (ober Roden)	612	2			

Schüler

1. TSV Natternberg	1970
2. BSC BB Berlin	1958
3. BSC BB Berlin II	1902

Einzel männlich

1. David Beck (Natternberg)	681
2. Ben Lennard Greiwe (Berlin)	668
3. Samouel Henrich (Worms-Pfeddersheim)	663
5. Finian Mannert (Eberstadt)	659
34. Dennis Klenzer (Dietzenbach)	602

Einzel weiblich

1. Lisa-Marie Kühl (Müllrose)	661
2. Leoni Raschke (Lindenberg)	659
3. Judith Römer (Reuth)	647
17. Jaqueline Maurer (Homburg)	592

Compound

Herren

1. Team Marstall Hamburg	1997
2. Team Roth Bogensport	1960
3. BSG Riegel	1951

Einzel

1. Leon Hollas (Döbeln)	662	135	132	144	142
2. Samuel Werner (Kleinlinden)	665	134	130	132	142
3. Sebastian Harndorf (Hamburg)	663	137	137	131	146
4. Florian Grafmans (Böddiger)	672	126	133	132	144
30. Björn Bullinger (Offenbach)	648				
43. Philipp Becker (Hanau)	626				

Damen

2. KSG SG Bad Wörishofen	1943
2. SG Tuttlingen	1842
3. Team Roth Bogensport	1840

Einzel

1. Sabine Sauter (Bad Wörishofen)	679	123	141	128	146
2. Jennifer Wenzl (Weil im Schönbuch)	662	129	131	134	141
3. Jennifer Weitsch (Berlin)	647	122	131	122	140
9. Irene Dotzel (Rüsselsheim)	618	118			

Master männlich

Einzel

1. Holger Richter (Schladen)	658
2. Dieter Düsterwald (Herzogenrath)	656
3. Erik Lüttmerding (Böddiger)	654
11. Mario Kühn (Hanau)	643
23. Markus Pfister (Breidenbach)	633
34. Roland Zengerle (Offenbach)	620

Junioren

Einzel

1. Paolo Kunsch (Hohenacker)	658
2. Frederick Wille (Artland)	658
3. Daniel Raab (Gechingen)	649

Jugend

Einzel

1. Jan Karnath (Wischhafen)	650
2. Patrick Piecha (St. Ilgen)	644
3. Kilian Raab (Pfaffenhausen)	642

Blank

Herren

Einzel

1. Armin Raab (Gechingen)	594
2. Harald Golz (Neuenstadt)	589
3. Markus Möhring (Bargteheide)	587
15. Detlef Kunstein (Hanau)	547
16. Wilhelm Busch (Meinhard)	545
20. Mathias Stojan (Kaufungen)	539
38. Marcus Engel (Darmstadt)	505
42. Harald Stückrad (Kaufungen)	498

Damen

Einzel

1. Anna Heß (Düppenweiler)	559
2. Stefanie Lotzing (Nienhagen)	551
3. Simone Kramer (Magstadt)	548
4. Sandra Mosig (Okriftel)	544
19. Martina Kunstein (Hanau)	441